

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

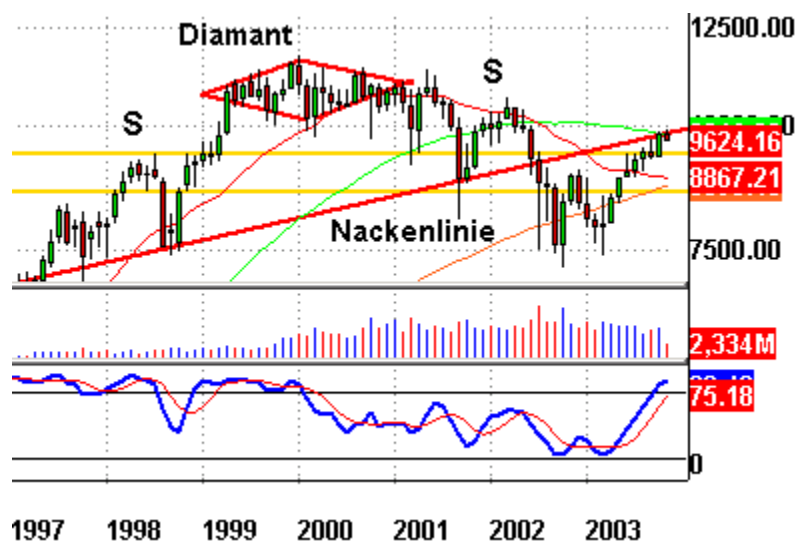
Mittwoch, den 19. November 2003

Guten Morgen!

Heute früh um 1:30h war es so weit: Gold übertraf erstmals die 400-Dollar-Marke.

Das grosse Bild zeigt den Dow Jones Index bei seinem Pullback zurück zur Nackenlinie (rot), welche die Tiefs von 1998 und 2001 miteinander verbindet. Hinzu kommt, dass der fallende 50-Monats-Durchschnitt (grün) aktuell als Widerstand wirkt. Diese Konstellation ist bärisch.

Dow Jones Index – Monatschart



Copyright eSignal

Der Euro hat heute eine Tasse/Henkel-Formation vollendet. Das Ziel sind 1,28 Euro für den Dollar.

Euro/Dollar Tageschart



Copyright eSignal

Der Dollar-Index ist auf den tiefsten Stand seit Januar 1997 gefallen. Buffett, Templeton und Soros haben es vorgemacht. Der Exodus scheint jetzt anzuschwellen.

Wir Europäer sind die „Gekniffenen“, was den Goldpreis angeht. Gold – gemessen in Euro – bewegt sich aufgrund der anhaltenden Dollar-Schwäche seit Jahren in einer Handelsspanne.

US-Bürger dagegen dürfen sich über einen steigenden Goldpreis freuen, bezahlen dies aber mit einem gesunkenen Aussenwert ihrer Währung und wahrscheinlich mittelfristig höheren Inflationsraten.



Da hilft nur der Kauf von Goldaktien. Die steigen so stark, dass sie den fallenden Dollar mehr als wett machen.

Vorgestern zeigte ich das folgende Yahoo 60min-Chart und deutete die mögliche Bildung einer umgekehrten Tasse/Henkel-Formation an. Die Formation ist jetzt vollendet.

Yahoo 60min



Copyright eSignal

Die gestern veröffentlichte US-Inflationsrate (Consumer Price Index) für den Oktober zeigte gegenüber dem Vormonat keine Veränderungen. Aber wenn man hinter die Fassade schaut, entdeckt man, dass die Energiepreise im Oktober um 3,9 Prozent fielen. Das bedeutet, dass andere Warenkorbbestandteile im Preis gestiegen sein müssen. Und das sind insbesondere Lebensmittel und Getränke, die 0,6% zulegten und auf's Jahr hochgerechnet mit plus 4,3% in die Statistik eingehen.

Wenn man annimmt, dass die Energiepreise im November gegenüber dem Oktober steigen werden (man schaue auf den aktuellen Ölpreis), so ist davon auszugehen, dass wir für den November eine deutlich höhere Inflationsrate erwarten können.

Zu den Märkten.

1,3 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer; das ist Durchschnitt. Das Aufwärtsvolumen betrug 393 Mio., das Abwärtsvolumen 901 Mio. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen erreichte 70% vom Gesamtvolumen.

Der Dow schloss mit 9624,16 Punkten um 87 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 verlor 9 Zähler und endete bei 1034,15 Punkten.

Die Nasdaq schloss mit 1881,75 Punkten um 1,5% niedriger; die Halbleiter endeten mit 1,9% im Minus.

Der Transport-Index fiel um 0,9% auf 2867 Punkte.

Grösste Gewinner: Goldaktien; Grösste Verlierer: Biotech, Halbleiter

Der T-Bond Future endete bei 110,31 Punkten, was einer Rendite von 5,02% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 32,59 Dollar. Erdgas endete bei 4,87 Dollar. Öl scheint nach oben ausbrechen zu wollen.

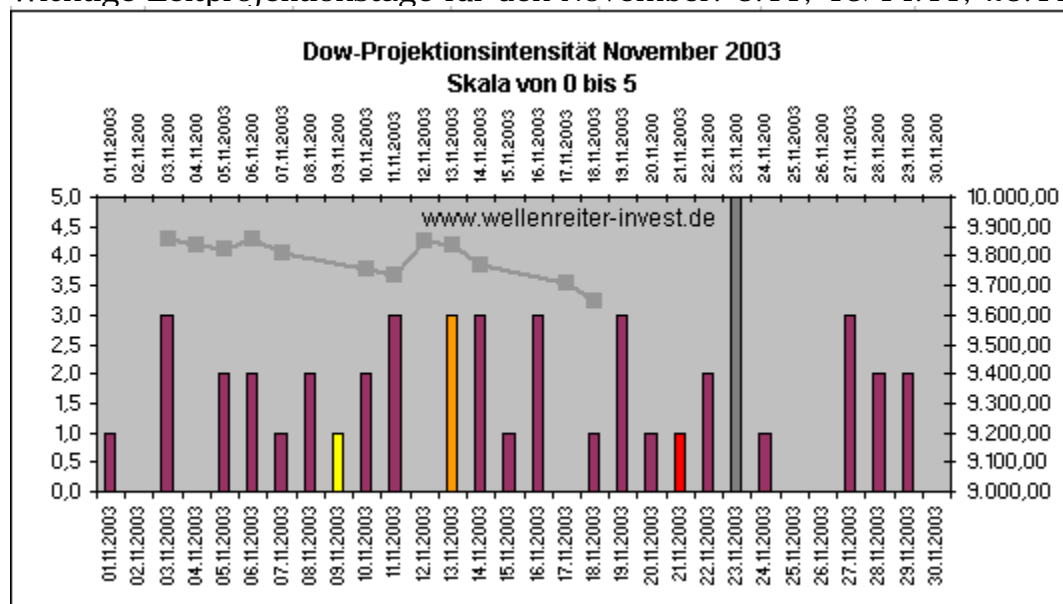
Der Dollar Index fiel auf auf 90,41 Punkte; ein neues 7-Jahres-Tief.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 398,20 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 5,37 Dollar. Die 400er-Marke könnte heute fallen.

Der Gold Bugs Index HUI gewann 6% und stieg auf 235,22 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU gewann 4,6%; er endete bei 104,64 Punkten. Newmont Mining gewann 188 Cent und endete bei 45,30 Dollar.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 2,7% auf 19,11 Punkte. Der VXN gewann 6,6% und endete bei 29,65 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,74 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 68%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 39,43 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionstage für den November: 3.11; 13/14.11; 23.11



weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor dem Verfallstag; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond

Status Zeitprojektionsdepot: nicht investiert.

Im grossen Bild sieht der 3.11. (Zeitprojektionstag) nach einem wichtigen Hoch für die grossen Indizes aus; der Dow könnte bis zum Freitag fallen. Von da ab sollte wg. des starken Zeitprojektionstages 23.11. die Möglichkeit eines Long-Einstiegs in Betracht gezogen werden. Ich kann mir vorstellen, dass die anschliessende Rally nicht sehr weit trägt, doch dazu morgen mehr.

Der Takt der umgekehrten März-Rally verläuft - bei 8-6-11 im Vergleich zu 8-6-16.

Ich versprach, den u.g. Trade im Nachhinein zu betrachten, aber nicht im Zeitprojektionsdepot zu werten, weil es der erste dieser Art für meine Abonnenten war.

Gestern schrieb ich: „Die rote Linie befindet sich aktuell bei 9740 Punkten verläuft steil abwärts. Je steiler eine solche Linie, desto unüberwindbarer ist sie normalerweise. Ein Einstieg mit relativ geringem Risiko wäre an der roten Linie möglich. Der Dow dürfte auf 9740 bis max. 9760 steigen, bevor er nach unten abprallen dürfte.“

Dow Jones Index 60min-Chart – Stand 17.11.



Das Tageshoch war tatsächlich bei 9750 Punkten; der Einstieg in den Trade hat funktioniert (siehe unten). Das ist natürlich nicht immer so, aber die Wahrscheinlichkeit, dass es klappt, ist doch relativ hoch. Je steiler die Linie, desto schwieriger das Durchkommen. Das 60min Chart ist aus meiner Sicht ein gutes Vehikel, in einen zumindest mittelfristig angelegten Trade mit einem kleinen Stopp hinein zu kommen. Das Tageschart ist dafür oft zu unpräzise.

Dow Jones Index 60min-Chart – Stand 18.11.



Copyright eSignal

Absacker

Annemarieke Christian & Elga Bartsch von Morgan Stanley London schreiben sehr präzise über die Wanderungsbewegungen in der EU. Sie schreiben u.a. dass Deutschland und Österreich zusammengerechnet etwa 80% der EU-Einwanderer aus Osteuropa aufnehmen. Was sich mit der Ost-Erweiterung voraussichtlich ändert, erfahren Sie hier. Wunderbar recherchiert.

<http://www.morganstanley.com/GEFdata/digests/20031113-thu.html>

Ich erscheine heute Morgan Stanley-lastig, aber auch Stephen Roachs aktueller Kommentar ist sehr lesenswert. Er berichtet von einer Top-Finanz-Konferenz und macht dort Stimmungen aus, die Bedenklichkeit zeigen, was die weitere Börsenentwicklung angeht. Selbst Perma-Bullen konvertieren zu Bären.

<http://www.morganstanley.com/GEFdata/digests/20031117-mon.html>

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest